

Formenbau



Jeder kennt Fußspuren im Sand. Wenn man sie mit Gips ausgießt, erhält man die Unterseite des Fußes abgebildet, man spricht von einem Positiv, da es der wirklichen Form des Fußes entspricht. Aber eben nur von der Unterseite. Um eine Figur, wie z.B. einen Kopf oder einen ganzen Fuß nachzugießen, wird eine zweiteilige Form benötigt.



Die Köpfe wurden im Kunstunterricht der 13. Klasse hergestellt. Um einen Kopf nachzugießen, wird der Kopf in speziellem Formsand abgeformt. Dieser Formsand besteht aus feinem Quarzsand, der ölgebunden ist. Dadurch ist er formbar wie Knet, wenn er durch ein Sieb gestrichen wird, zerfällt er wieder. Mit Formsand kann man feinste Detailstrukturen abformen. Der von uns verwendete Formsand ist rot gefärbt.

Der Sand wird zuerst durch ein Sieb gedrückt, dann wird eine Formhälfte mit Sand gefüllt.



Der Formsand wird durch ein Sieb gestrichen



Die Formkasten wird mit Formsand gefüllt

Der Kopf wird zur Hälfte in den weichen Sand gedrückt und der Sand um den Kopf verdichtet (z.B. mit einem Holzscheit oder einem speziellen Stampfer). Dann wird die Fläche um den Kopf auf der Höhe der Form abgezogen.

Ein zweiter Formkasten wird aufgesetzt, über Führungsstäbe miteinander verbunden (damit die beiden Kästen später wieder genau übereinander gesetzt werden können) und mit Graphit eingestäubt. Graphit dient als Trennmittel, um die beiden Formkästen wieder auseinander nehmen zu können.



Feinarbeit



Graphit als Trennmittel wird aufgebracht

Der zweite Kasten wird nun wieder mit Formsand befüllt, verdichtet und abgezogen. Dann kann der Kasten vorsichtig auseinander genommen und der Tonkopf herausgenommen werden.



Spuren:
Roter Sand –schwarzer Graphit



Überschüssiger Formsand wird abgezogen

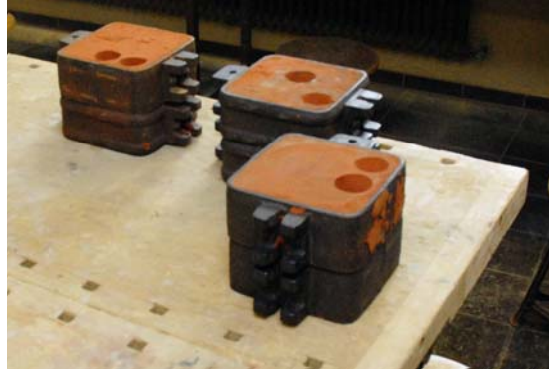


Hohlformhälfte (Negativ)

Baut man beide Formkastenhälften wieder zusammen, hat man eine Hohlform, die genau dem Vorbild entspricht. Vor dem Zusammenbau muss aber noch ein Eingusskanal sowie Lüftungskanäle angelegt werden. Im letzten Bild sind drei fertige Formen zu sehen.



Arbeit am Eingusskanal



Die fertigen Formen

Das Tonmodell ist nach dem Herausnehmen unversehrt, und kann wieder als Modell für eine neue Form verwendet werden.



Tonmodell